

# Universitätszeitung



13. Mai 1981  
24. Jahrgang  
Nr. 10 15 Pf

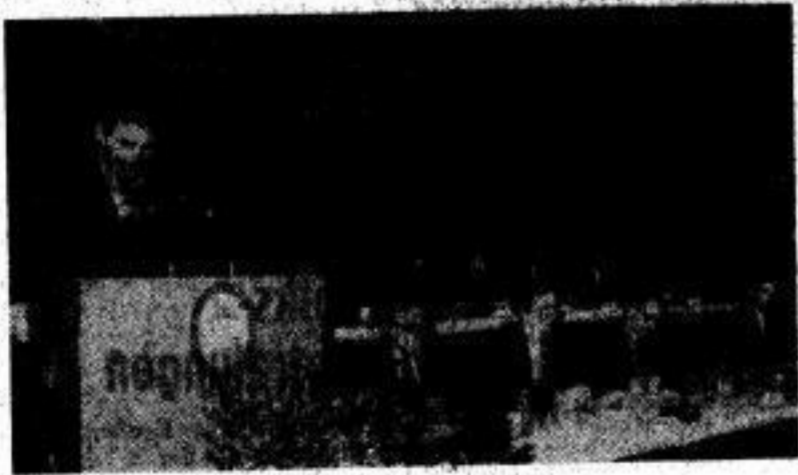
Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Mitteilung

Am 6. Mai 1981 führte die SED-Kreisleitung ihre 3. Tagung durch, an der Genosse Bernd Böhme, Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Bezirksleitung, als Gast teilnahm.

Genosse Siegfried Kurzhals, amt. Sekretär, erstattete den Bericht des Sekretariats. Zur Diskussion sprachen die Genossen Hermann Plankenhöfer, Wolfgang Arnold, Wolfgang Heyda, Erwin Herlitzka, die Genossinnen Christa Meyer und Winfrieda Hein sowie die Genossen Berthold Knauer, Siegfried Hald und Gerhard Kretschmer.

Das Schlusswort hielt Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär. Die Kreisleitung bestätigte den Bericht und fasste einen Beschluss zur Auswertung des X. Parteitag der SED und zur Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirktagen.



Blick ins Präsidium der Kreisparteiaktivtagung am 6. Mai.



Genossin Sylvia Heitzmann berichtete, wie ihre FDJ-Gruppe den X. Parteitag auswertet.

Fotos: Hojer (3), Dressel

# Die Beschlüsse des X. Parteitages - das ist unser Wahlprogramm

Kreisparteiaktiv beriet über die Aufgaben in Auswertung des X. Parteitages und zur Vorbereitung der Volkswahlen

Am 6. Mai 1981 berieten die Parteikräfte unserer Universität in einer äußerst konstruktiven, schöpferischen Aussprache über die Aufgaben der Kreisparteiorganisation und aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der TU Dresden bei der weiteren Auswertung des X. Parteitages der SED sowie der Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirktagen.

Leistungen höher denn je - das ist unser Ziel

Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, konnte in seinem Referat feststellen, daß die Angehörigen unserer Universität in bisher mehr als 550 Stellungnahmen von Sektionen, Wissenschaftsbereichen, FDJ-Gruppen und persönlichen Wortmeldungen ihre volle Zustimmung zu den Beschlüssen des X. Parteitages erklärten und ihre unbedingte Bereitschaft bekundeten, mit weitaus höheren Leistungen ihr Bestes zur Erfüllung dieses begeisterten Kampfprogramms unserer Partei zu geben. Eindrucksvoll spiegelt sich das auch in den neuen Wettbewerbszielen wider, die von der Vertrauensleutevollversammlung einstimmig beschlossen wurden, sowie in dem von der „UZ“ veröffentlichten Standpunkt der Sektion 10, Leistungen über das bislang übliche Maß zu vollbringen.

## Ideengut des „X.“ in alle Kollektive tragen

Unter dem Leitgedanken „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“ ist damit eine neue Etappe des Massenkampfes eingeleitet worden. In dem sich nun die kämpferische Haltung jedes einzelnen und neue Vorhaben und Initiativen aller Bereiche und FDJ-Kollektive in bisher nicht gekannter Größe entwickeln müssen.

Genosse Vogt unterstrich den Auftrag jedes Kommunisten und jeder Parteiorganisation, das Ideengut des X. Parteitages in alle Kollektive zu tragen und seine Beschlüsse und Dokumente zum geistigen Eigentum, zur Richtschnur bewußter schöpferischer Arbeit aller zu machen.

## Unser wissenschaftliches Potential schöpferisch und effektiv einsetzen

Vor allem geht es darum, durch hochqualifizierte Lehre und Forschung Wissenschaft und Technik als Schlüssel für hohes Leistungswachstum und volkswirtschaftliche Effektivität voll auszunutzen und unsere Kampfziele für die Herausforderungen dieses Jahres neu und mit höchsten Ansprüchen zu bestimmen.

den Erfahrungen einer langjährigen bewährten Politik. Sie zeigen uns das gesamte Ausmaß der großen Verantwortung auch jedes einzelnen TU-Kingehöri-gen für den effektivsten Einsatz seines persönlichen wissenschaftlichen Vermögens.

## Jede Stunde Arbeitszeit ist kostbar

Die zu lösenden Aufgaben verlangen, unter Führung der Kommunisten eine Atmosphäre der wissenschaftlichen Arbeit und des Meinungsaustausch zu entfa-



Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Schubert (2. v. r.) und Dozent Dr. sc. techn. Karl-Ernst Millitzer (2. v. l.) erhielten wiederum das Verzeihen ihres Arbeitskollektives für die nächste Legislaturperiode.

# Arbeitskollektiv prüfte und bestätigte „seine“ Kandidaten

Vor wenigen Tagen trafen sich die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe „Thermische Verfahrenstechnik/Umweltschutztechnik“ der Sektion 15 zu einer „außerplanmäßigen“ Versammlung. Zwei Kollektivmitglieder, KDT-Präsident Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Schubert (SED) und Doz. Dr. sc. techn. Karl-Ernst Millitzer (NDPD), sind von Ihren Parteien erneut als Kandidaten für unsere Volkswahlen nominiert worden, und die Gewerkschaft des Arbeitskollektives hätte nun die Aufgabe, „ihre“ Kandidaten zu prüfen.

Zunächst ergriff Genosse Prof. Schubert, der gegenwärtig bereits die dritte Legislaturperiode Abgeordneter der Volkskammer der DDR ist, das Wort. Er berichtete über seine Eindrücke, die er als Gast des X. Parteitages der SED gewann. Besonders nachdrücklich wies er auf die aktive Friedenspolitik der Partei hin. Der Frieden ist die wichtigste Voraussetzung für alles, was wir heute und in Zukunft vorhaben, und jeder muß seinen Beitrag leisten, um ihn zu erhalten, zu stärken und zu schützen. Anschließend umriß Genosse Schubert die großen Aufgaben, die in den kommenden Jahren vor den Wissenschaftlern und Ingenieuren stehen, und

in der höchste Ergebnisse und Spitzenleistungen für unsere Volkswirtschaft alleiniger Maßstab sind. Jede Parteiorganisation, jede APO und jede Parteigruppe ist aufgerufen, sich mit Mitteln, Geschäftigkeit und Ausweichten auf „dequeme Nebenaufgaben in der wirtschaftlichen Arbeit konsequent auseinanderzusetzen.“

Intensiv erweiterte Reproduktion gilt auch für uns. Sie verlangt eine stärkere Konzentration aller Kräfte auf die wesentlichen Aufgaben der Weiterbildung, Studium und Fortschritt. Sie verlangt den Abbau von Bürokratie und weitere Rationalisierung von Hilfs- und Nebenprozessen.

## Große Verantwortung für Spitzenleistungen

Wir tragen als TU, als Zentrum der technischen Wissenschaften in unserem Lande, ein gerüttelt Maß an Verant-



Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Schubert (2. v. r.) und Dozent Dr. sc. techn. Karl-Ernst Millitzer (2. v. l.) erhielten wiederum das Verzeihen ihres Arbeitskollektives für die nächste Legislaturperiode.

## Um höchste Ergebnisse im Studium

In diesem Zusammenhang hob Genosse Vogt die enorme Verantwortung hervor, die wir an der TU für ein hohes Niveau des Grundlagenstudiums des Marxismus-Leninismus und der anderen Wissenschaften tragen. Für eine auf der Höhe der Zeit stehende Ausbildung auf solchen Gebieten wie der Mikroelektronik, der Automatisierungstechnik, der Kernwissenschaften, der Biologie und der Umweltschutz. Er unterstrich den gesellschaftlichen Auftrag jedes Hochschullehrers zur Erziehung aller Studenten im Geiste der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse zur Ausprägung einer hohen Studienethik und zur Heranbildung und Förderung der Eigenverantwortung und selbständigen Arbeit der Studenten. Zu gelte, nach schneller Intensität und Begeisterung zu arbeiten und zu studieren.

## Erfahrungen der Besten

Zugleich forderte Genosse Vogt jeden einzelnen Studenten vor seine Studienverpflichtungen verantwortungsvoll und schöpferisch wahrzunehmen und höchste Ergebnisse zu erzielen. Hierbei ist jede FDJ-Gruppe und jede studienpolitische Parteigruppe aufgerufen, die Erfahrungen ihrer Besten zu verallgemeinern und jeglichen Erscheinungen von Mittelmäßigkeit und Gefährdung konsequent entgegenzutreten. Genosse Vogt wertete zum Entschluß der politischen-ideologischen Arbeit unserer Kreisparteiorganisation aus und orientierte darauf, zur weiteren Stärkung

## Für unsere bewährte Politik zum Wohle des Volkes Bekennnis und Tat

Über 400 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte trafen am 9. Mai zu einer Fraktionärkonferenz unserer gesellschaftlichen Organisationen, wie in wahrhaft demokratischer Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirktagen alle TU-Angehörigen in die breite schöpferische Volkssprache einbezogen sind.

Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, orientierte

in seinem Referat auf eine wirkliche, überzeugende politische Mitarbeit zur Auswertung und Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages, die zugleich unser Wahlprogramm sind. Anhand der Bilanz und der klaren Aufgabenstellung für die Zukunft, die Erich Honecker im Bericht des ZK darlegte, werden wir in umfassender Diskussion alle Fragen unseres weiteren politischen Kurses gründlich erläutern und offen beraten. (Fortsetzung auf Seite 2)

## Wir wählen unsere Zukunft geschlossen Im Blauhemd geschlossen zur Wahl

Die Volkswahl steht vor der Tür. Wir Studenten der Seminargruppe 72/13/12 haben volles Vertrauen zur Politik unserer Regierung. Wie uns der X. Parteitag der SED zeigte, hat aber auch unsere Partei- und Staatsführung volles Vertrauen zu uns, indem wir mehr Verantwortung bei der Absolvierung unseres Studiums tragen sollen und dürfen.

Jedem ist die hohe Wertschätzung, die die Jugend der DDR auf dem X. Parteitag erfahren hat, bekannt. Unser Weg ist klar abgesteckt, und wir sind bereit, diesen Weg, der nicht immer eben sein wird, zu gehen - zum Wohle unseres Volkes. Deshalb werden wir am Wahltag geschlossen die Kandidaten der Nationalen Front wählen.

Wir rufen alle Seminargruppen der TU auf: Demonstriert am Wahltag durch einen zeitigen und geschlossenen Wahlgang der ganzen Gruppe eure Verbundenheit mit unserer Regierung! Zieht das Blauhemd auch an diesem Tage an und zeigt der Bevölkerung Dresdens, daß wir Studenten uns zu unserer FDJ und Partei bekennen. Die Mitglieder der Seminargruppe 77/3/12

Wir, die Mitglieder der Seminargruppe 79/22/01, haben die Dokumente des X. Parteitages der SED aufmerksam studiert und werten sie gründlich aus. Mit Freude konnten wir feststellen, daß der Gedanke des Friedens immer wieder im Vordergrund steht. Deshalb sind wir stolz und glücklich, hier geboren zu sein, hier leben und arbeiten zu können.

Unser ganzes Vertrauen schenken wir der Politik unseres Staates. Ein besonderer Höhepunkt werden für uns in diesem Jahr wieder die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirktagen sein. Um unsere enge Verbundenheit mit der Arbeiterklasse sowie mit Partei und Regierung zum Ausdruck zu bringen, verpflichteten wir uns, am 14. Juni um 8 Uhr geschlossen und im Blauhemd zur Wahl zu erscheinen und unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front zu geben.

Elke Moritz,  
FDJ-Gruppenleiter,  
Sektion Arbeitswissenschaften

## Richtkronen für neues Technikum

Bauschaffende erfüllen brüderlich ihre Verpflichtung zu Ehren des X. Parteitages / Rektor würdigte Leistungsbereitschaft aller Beteiligten



Die Mikroelektronik in allen Bereichen unserer Volkswirtschaft umfassend auszuweiten, ist für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe auch in den über Jahren von strategischer Bedeutung.

Davon ausgehend würdigte Genosse Prof. Rudolf Knäuper, Rektor unserer Universität, anlässlich der Richtfeier für das „Technikum Montage-Technologie der Mikroelektronik“ am 24. April 1981 die hohe Einsatzbereitschaft der Bauschaffenden der Dresdener VEB (B) Gesellschaften, die die Montage des Technikums in etwa sieben Monaten, über die Winterzeit hinweg, ermöglichten.

„Trotz Stürmen, Regen, Schnee und Frost“, betonte der Rektor, „wurde der Haupttrakt montiert, der insgesamt 16.000 m<sup>2</sup> bebauten Raum umfaßt, wobei die Gründungsarbeiten des Technikums besonders kompliziert waren. Diese Leistung war ein bedeutender Beitrag im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages.“

In diesem bis zum IV. Quartal 1982 fertigzustellenden Gebäude sind neue Erkenntnisse und Lösungen für die Montage integrierter Schaltkreise zu erarbeiten, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt auf dem Gebiet der Elektronik-Technologie, die effektive Herstellung mikroelektronischer Bauelemente sowie den wirtschaftlichen Einsatz der Bauelemente und Verdichtungen entscheidend beeinflussen. Die Einrichtung und Ausstattung des

Gebäudes gewährleistet die Einheit von Lehre und Forschung eines Technikums, das die Qualität der Ingenieurausbildung in unmittelbarer Verbindung mit modernen Produktionsprozessen weiterentwickeln wird. Die Technische Universität Dresden dankt allen an der Planung und Verwirklichung des Technikums beteiligten Wissenschaftlern und Bauschaffenden für ihr Mitwirken am Gelingen dieses wichtigen Investitionsvorhabens. Besonderer Dank gilt unserer Partei und unserer Regierung für die Bereitstellung der erforderlichen Fonds.“

Nach den festlichen Ansprachen des Rektors und des Betriebsdirektors, Genossen Bauer, sowie dem traditionellen Richtspruch wurde unter dem starken Beifall der zahlreich erschienenen Ehrengäste die Richtkronen gesetzt.

An diesem feierlichen Akt nahmen verantwortliche Bauarbeiter teil sowie Genosse Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und weitere Mitglieder des Sekretariats, Genosse Prof. Heinrich Gerber, Leiter des Technikums Mikroelektronikmontage, Genosse Prof. Lotze, Prorektor für Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften der TU, Genosse Prof. Hicke, Leiter der Abteilung Grundfondswirtschaft beim MHP, Bezirksbaudirektor Genosse Kießschmidt, Vertreter des Instituts für Hoch- und Fachschulbau, von TU-Projekt und der Abteilung Bauverwaltung.

## Ehrentafel

Anlässlich des 1. Mai 1981 und des X. Parteitages der SED wurden ausgezeichnet mit dem

## Orden „Banner der Arbeit“

1. Kollektiv „Nationalisierung der Baukonstruktion WBS 20“ Prof. Dr.-Ing. habil. Günther Richmann, Dr.-Ing. Eberhard Berndt, Dr.-Ing. Peter Liebau, Dr.-Ing. Gotthard Müller, Kollektiv „Schichtwertpapier“ Prof. Dr. sc. techn. Hans-Jürgen Jacobs, Dr. Ing. Kurt Stauder, Professor Dr.-Ing. habil. Wolfgang Bösch

Dr. sc. techn. Eberhard Lemke

im Kollektiv „Entwicklungskollektiv MTE 3“ des VEB Transformator- und Röntgenwerk „Hermann Matern“

Stufe II

Professor Dr. sc. techn. Walter Ciesar, dem Kollektiv des MHP

„Für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb“ Kollektiv „Material- und Lagerwirtschaft“ Joachim Biganski, Karl Dietze, Alfred Erturth, Günter Haufe, Margot Hentschel, Günter Hofort, Giesela Kasper, Christa Schmidt, Heinz Wagner, Margitta Wiesner.

ZSWK	
Kubi	18
Sch	18
	18
	18